ph fr

Zeitschrift der Pädagogischen Hochschule Freiburg

Schwerpunkt 2024

Sonderpädagogik

Forschung · Lehre · Campus

Beratungskompetenz bereits im Lehramtsstudium aufbauen

Erfolgreicher Abschluss eines Projekts zur Seminarkonzeption und eines Podcastportals

Miriam Hahn · Lena Sachs

An Lehrkräfte, als Fachleute für Lehren und Lernen (Kultusministerkonferenz [KMK] 2004), wird ein hoher professioneller Anspruch an die Beratungskompetenz gestellt – sei es im Dialog mit Schüler/-innen, Eltern oder im kollegialen Austausch. 93 Prozent der Lehrkräfte geben jedoch an, sich nicht ausreichend auf Beratungsaufgaben vorbereitet zu fühlen und dabei an ihre Grenzen zu geraten (Bennewitz 2016, Hertel 2009). Es ist zu vermuten, dass dies an dem deutlichen Mangel an Lehr- und Trainingsangeboten für die erste, zweite und auch dritte Phase der Lehrkräfteaus- und -weiterbildung liegt, den alle bisherigen Studien aufzeigen (Sauer 2017).

Dies stellt ein nicht zu unterschätzendes Problem dar: Elternberatungen sind sowohl im Laufe der Grundschulzeit verpflichtend vorgesehen (Kultusministerium [KM] 2013), ebenso wie in der Gemeinschaftsschule die Schullaufbahnberatung in Klasse 8 und 9 (KM 2019). Zusätzlich ist auch die leistungsunabhängige, freiwillige Beratung laut KMK (2004) ebenfalls ein wichtiger Bestandteil der Tätigkeit von Lehrkräften. Gleichzeitig ist auch unter dem Gesichtspunkt der Gesundheitsprävention für Lehrkräfte die gelingende Beziehungsebene, auch und insbesondere zu Eltern, erheblich (Bauer 2009).

Lehrkräfte müssen dabei Beratungs- und Beurteilungsfunktion voneinander trennen können (KMK 2004). Dazu ist, neben basalen Beratungskompetenzen und einem Grundwissen zu ressourcenorientierter Beratung, ein modernes Rollenverständnis unabdingbar: Bei der Elternberatung durch Lehrkräfte geht es unter anderem um den Aufbau einer Erziehungs- und Bildungspartnerschaft (Betz 2015). Eine vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern kann zu einem gezielteren und produktiveren Engagement der Eltern in der Erziehung und Lernbegleitung der Kinder beitragen und auf diesem Weg positivere Einstellungen der Kinder zur Schule und deshalb auch bessere Beziehungen zu den Lehrkräften begünstigen. Dies zeigen zahlreiche empirische Befunde (Wild 2021).

In der Beratungsfunktion soll die Lernentwicklung von Kindern, auch mit Unterstützung der Eltern, gefördert werden. Eltern sind oft hilflos, wie sie die Kinder unterstützen sollen, selbstständig ihre Lernaufgaben zu bewältigen und benötigen daher häufig die Beratung durch eine Lehrkraft (Walper 2021). Insbesondere für Familien mit einem Migrationshintergrund hat die Beratung durch Lehrkräfte einen hohen Stellenwert (Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend [BMFSFJ] 2022) – es ist hilfreich für angehende Lehrkräfte, sich damit professionell auseinanderzusetzen.

Ein weiterer Punkt ist hierbei, dass in Schulen noch immer viel zu oft über die Köpfe von Kindern und Jugendlichen hinweg beraten wird (Betz 2015). Das Konzept der Gemeinschaftsschule sieht deshalb regelmäßige Beratungsgespräche mit den Schüler/-innen vor, sogenannte „Coachinggespräche" (KM 2015, S. 28). Erste empirische Befunde zeigen, dass sich Lernentwicklungsgespräche positiv auf motivationale Aspekte bei Schüler/-innen auswirken, abhängig von der Umsetzungsqualität der Gespräche (Ertl, Kücherer u. Hartinger 2022). Es ist davon auszugehen, dass die Umsetzungsqualität durch theoretische Ausbildung verbessert werden könnte.

Als Herausforderung ergibt sich zusätzlich, dass die Zeit, die Lehrkräfte für Beratung aufwenden können, eng begrenzt ist und neben der unterrichtlichen Tätigkeit erfolgen muss, weshalb ein gutes Zeitmanagement notwendig ist. Diese Herausforderung wurde auch von der begleitenden Erhebung durch Lehrkräfte in Baden-Württemberg bestätigt (Hahn u. Rollett 2023).

Entwicklung eines Seminarkonzepts

Ausgehend von diesen Herausforderungen wurde im Rahmen des von der Verfassten Studierendenschaft der Pädagogischen Hochschule Freiburg geförderten Projekts „Beratungskompetenz bereits im Lehramtsstudium aufbauen – Seminarkonzeption und Podcastportal" ein Seminarkonzept entwickelt, welches nun allen Lehrenden über eine Hochschulplattform zur Verfügung steht.

Neben theoretischen, fachlich fundierten Vortragsfolien können Lehrende auf zahlreiche praxisnahe Anregungen für Reflexionsphasen, Rollenspiele oder kurze, überprüfte Videolinks zurückgreifen, um ein Seminar speziell für die Anbahnung dieser beruflichen Kompetenzen abwechslungsreich zu gestalten.

Als zentralen theoretischen Bezugsrahmen des zugrundeliegenden Beratungsverständnisses haben wir die personenzentrierte Beratung nach Carl Rogers, die systemische Beratung sowie lösungs- und ressourcenorientierte Vorgehensweisen gewählt. Neben einer einfachen Gesprächsstrukturierung sollen die Studierenden das grundlegende Verständnis einer Elternkommunikation auf Augenhöhe entwickeln. Die Studierenden werden außerdem dazu angeregt, eine diskriminierungssensible Perspektive einzunehmen.

Neben theoretischen Inputs zu Grundlagen und Methoden der Beratung, wie aktives Zuhören oder ressourcen- und lösungsorientiertes Fragen, üben die Studierenden in Rollenspielen, die theoretischen Grundlagen auch praktisch anzuwenden.

Darüber hinaus beinhaltet das Seminarkonzept verschiedene Übungen zu Interaktionsmustern und Selbstreflexion sowie die Analyse von Videobeispielen aus dem ProfKom-Training (Gartmeier 2018), die auf motivierende Weise dazu dienen, verschiedene Beratungsgespräche zu analysieren. Die Studierenden lernen so Wege kennen, insbesondere auch in herausfordernden Elterngesprächen lösungsorientiert und wertschätzend zu agieren. Ein für uns weiterer, wichtiger Punkt stellen Gespräche mit Schüler/-innen dar: Studierende sollen zu Lern- und Lernentwicklungsgesprächen sowie zu Coachinggesprächen ermutigt werden.

Des Weiteren enthält die Konzeption ein Basiswissen zu verschiedenen Ausprägungen von Neurodivergenz bei Schüler/-innen, mit Hinweisen zur Gestaltung einer passenden Lernumgebung für den inklusiven Regelunterricht. Sollten eigene Erfahrungen fehlen, hilft zumindest theoretisches Wissen, Inklusion positiv anzugehen.

Neben der Vorstellung zentraler Unterstützungsangebote erfolgt zudem der Aufbau eines Grundwissens zum Thema Kinderschutz. Insbesondere für angehende Sekundarlehrkräfte ist ein Grundwissen zu nicht suizidaler Selbstverletzung hilfreich, welches bei Bedarf gelehrt werden sollte.

Die Seminarkonzeption wurde mit einem Prä-Post-Design aus dem PISA 2009-Inventar (Hertel 2009) evaluiert. Die Selbstangabe stellt dabei ein valides Instrument zur Erhebung der Beratungskompetenz dar (Bruder 2011, Hertel 2009). Die Evaluation zeigt, dass bereits ein Seminar die Selbsteinschätzung der Beratungskompetenz in allen abgefragten Bereichen erheblich erhöhen kann, sogar auf einen Wert deutlich oberhalb der Referenzwerte von PISA 2009 (Hahn 2023).

Nicht jede studierende Person wird aus verschiedenen Gründen ein Seminar zur Beratung aus einem Wahlpflichtbereich auswählen. Deshalb wurde die Podcastreihe „Schule und Beratung" erstellt, die sich inhaltlich mit Beratungsgrundlagen, Erfahrungswissen und Beratungsstellen speziell für den Kontext der Schule auseinandersetzt.[1]

Durch die Nutzung dieses derzeit angesagten Formates ist davon auszugehen, dass viele Studierende sich freiwillig, ohne einen Seminarkontext, mit dem Thema auseinandersetzen und wertvolle Impulse für eine gelingende Beratungstätigkeit als Lehrkraft erhalten.

Anmerkung
1) Die Podcastreihe ist abrufbar unter: https://podcast.ph-freiburg.de/series/beratung-und-schule/ oder über OPUS-PHFR unter: https://phfr.bsz-bw.de/frontdoor/index/index/docId/2185

Literatur

Bauer, J. (2009): Burnout bei schulischen Lehrkräften. PID(3), 251–255.- Bennewitz, H. (2016): Beratung als Aufgabe von Lehrpersonen. In: M. Rothland (Hg.): utb Schulpädagogik. Beruf Lehrer/Lehrerin: Ein Studienbuch. Waxmann, S. 205-226. - Betz, T. (2015): Das Ideal der Bildungs- und Erziehungspartnerschaft. Kritische Fragen an eine verstärkte Zusammenarbeit zwischen Kindertageseinrichtungen, Grundschulen und Familien. Gütersloh: Bertelsmann Stiftung. (https://www.pedocs.de/volltexte/2016/11829/pdf/Betz_2015_Ideal_der_Bildungs_und_Erziehungspartnerschaft.pdf). - BMFSFJ (2022): Eltern sein in Deutschland. Zusammenfassung des Gutachtens der Sachverständigenkommission. Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend. (https://www.bmfsfj.de/resource/blob/174072/901fc1e82a5f657ea9eaaaa4a3fb140d/neunter-familienbericht-kurzfassung-data.pdf). - Bruder, R. (2011): Lernberatung in der Schule: Ein zentraler Bereich professionellen Lehrerhandelns. (https://d-nb.info/1011006723/34). - Ertl, S., Kücherer, B. u. Hartinger, A. (2022): Lernentwicklungsgespräche und die Entwicklung motivationaler Aspekte des Lernens. ZfG 15, 221–236. - Gartmeier, M. (2018): Das ProfKom-Training. In: Gespräche zwischen Lehrpersonen und Eltern, Wiesbaden: Springer VS. - Hertel, S. (2009): Beratungskompetenz von Lehrern. Dissertation. Pädagogische Psychologie und Entwicklungspsychologie: Vol. 74. Skala: https://www.fdz-bildung.de/skala.php?erhebung_id=289&skala_id=7175 [26.05.2023]. - KM (2013): Beratungskonzept in der Grundschule. Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg. (https://www.baden-wuerttemberg.de/fileadmin/redaktion/dateien/Remote/km/2013_04_15_beratungskonzept_grundschule.pdf). - KM (2015): Die Gemeinschaftsschule in Baden-Württemberg. (https://www.baden-wuerttemberg.de/fileadmin/redaktion/dateien/PDF/Gemeinschaftschule_Broschuere_neu.pdf). - KM (2019): Die Gemeinschaftsschule in Baden-Württemberg. (https://www.baden-wuerttemberg.de/fileadmin/redaktion/dateien/Remote/km/2019-07_2019_Gemeinschaftsschule_in_BW_Kultusministerium.pdf). - KMK (2004): Standards für die Lehrerbildung: Bildungswissenschaften. (https://www.kmk.org/fileadmin/veroeffentlichungen_beschluesse/2004/2004_12_16-Standards-Lehrerbildung.pdf). - Sauer, D. (2017): Beratungs-, Rückmelde- oder Konfliktgespräch? Von der Bedeutung verschiedener Gesprächsanlässe im Lehrer-Eltern-Gespräch. In: G. Aich, C. Kuboth, M. Gartmeier u. D. Sauer (Hg.): Kommunikation und Kooperation mit Eltern. Beltz, S. 101-111. - Walper, S. (2021): Eltern und Schule – Chancen der Zusammenarbeit besser nutzen! Die Deutsche Schule, 113(3), S. 336-347. - Wild, E. (2021): Eltern als Erziehungs- und Bildungspartner von Schule? Warum und wie welche Eltern stärker in das Schulleben ihrer Kinder involviert werden sollten und könnten. In: Sachverständigenkommission für den Neunten Familienbericht (Hg.): Eltern sein in Deutschland. Materialien zum Neunten Familienbericht. Deutsches Jugendinstitut, S. 433-536.